

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

86 (12.4.1900) Abendausgabe



Expedition:
Hof- und Kammerstraße 66
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adressen:
Badische Presse, Karlsruhe.

Im Verlage abgeholt:
50 Pfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
Halbjährlich: M. 1.80.

Einzelne Nummern 5 Pfg.
Doppelnummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Zeitungs- 20 Pfg.
(Reklam-Anzeigen billiger)
die Restameile 50 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:
Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenliste aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Theil
H. Hinderstapfer,
Sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 86. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Donnerstag den 12. April 1900. Telefon-Nr. 84. 16. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Frankreich zur Zeit der Weltausstellung.

Die Zeitschrift „Le Correspondant“ bringt einen höchst pessimistisch gestimmten Artikel gegen die Weltausstellung aus der Feder ihres Direktors L. Labedan.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Heute, kann man mir entgegen, haben wir wieder eine Allianz, die mit Russland.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

Man weiß, fährt er fort, was Italien drei Jahre später, im Augenblick des deutsch-französischen Krieges für uns that.

seiner Geldgebern. Es ist dies doch keine Kleinigkeit, fortwährend die größten Summen zu verlangen und gleichzeitig die Zuwendung dieser Anleihen wie eine Art Gunst erscheinen zu lassen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

Die Gelddarlehen für andere Reiche, die man in Petersburg als Eroberungen im Frieden zum diplomatischen Prinzip erhob, haben natürlich eine wesentliche Verschiebung in dieser Kreditwürdigkeit hervorgerufen.

auf der Landstraße gegen Altenheim ein schweres Unglück. Durch Anfahren des um 1.25 Uhr in Altenheim abgehenden Zuges Nr. 33 der Straßburger Straßenbahn, scheute das Pferd des hiesigen Landwirths Karl Hügel, Anton Sohn, der mit noch einem Manne in Altenheim Bauholz abholte.

Der Erste wurde, nachdem er die Zügel nimmer halten konnte, vom Wagen herabgeschleudert und stürzte auf den Kopf.

Der Tod muß wahrscheinlich sofort eingetreten sein, da sich der Mann auf dem harten Boden das Genick abstürzte.

Sein Begleiter, der hiesige Zimmermann Wilhelm Verh, 57 Jahre zählend, blieb auf dem Wagen sitzen, wagte es aber, nachdem das Pferd ein etwas langsames Tempo einschlug, herunterzuspringen, kam aber auch zu Fall und trug an der linken Hand weniger bedeutende Verletzungen davon.

Die Frühe konnte derselbe noch rechtzeitig aus dem Abtritte entfernen, sonst würde auch er größeren Schaden erlitten haben.

Der verunglückte Hügel ist nahezu 47 Jahre alt und hinterläßt eine Wittve mit 2 Kindern. Vor 4 Wochen erst wurde dem Bedauernswerthen ein 10jähriges Töchterchen zu Grabe getragen.

Freiburg, 11. April. In diesem Jahre feiert der Freiburger Rennverein sein 10jähriges Bestehen und bereitet sich auf eine besonders reiche Ausgestaltung der Herbstrennen am 7. Oktober vor.

Freiburg, 10. April. Der Hauptauschuss des Schwarzwaldbereichs setzte den Termin der Hauptversammlung auf den 27. Mai in Säckingen fest.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 11. April. Allgemeine Volksbibliothek. Vom 2. bis 8. April 1900 wurden an 570 Besucher 622 Bände ausgeliehen.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bürgerverein Südstadt. Dienstag Abend fand ein Vortragabend im Prinz Heinrich Saal.

Bergkönigs Töchter.

Roman von A. Linden.

(Nachdruck verboten.)

(1. Fortsetzung.)

Dora stieß einen Ruf der Ueberraschung aus und deutete hinab auf die unten vorüberführende Landstraße.

Da oben ist ja schon das Feuer! In der Nähe steht's viel kleiner aus, als von fern! Wächstest Du aussteigen, Gertrud?

Ja, entgegnete die Angeredete kurz. Ihr Gesicht mit den unregelmäßigen Zügen und dem festgeschlossenen Mund konnte durchaus nicht schön genannt werden.

Wir wollten auch ein bißchen zusehen, Kinder, wandte sich die Dame an diese. Ihr habt ja...

Da hat's geschossen! Oben in den Tannen! rief Dora und alle sahen verwundert und erschrocken einander an.

Es wird unten in der Grube gewesen sein! Ist es nicht, um die Zeit, wo die Schiffe dort abgelassen werden? fragte die Dame an Knaben.

„Ja, Fräulein Merz! Aber 's thut sich doch so anhören, als wenn“ hier oben in der Näh' gewesen wär' und das muß wohl das Echo sein,“ entgegnete der Gefragte.

„Um sechs wird unten immer geschossen.“

„Um, das Echo! — Ja, das ist's!“ bestätigte Fräulein Merz, schaute aber doch noch fortgesetzt mit spähenden Blicken zum Walde hinauf.

In des die Kinder eifrig sich mühten, das Feuer zu nähren und Kartoffeln hineinzuwerfen, stand Dora etwas abseits und betrachtete stumm die beiden Herzogskinder.

Ihr Charakter war aber zu verschieden, als daß sie gemeinschaftlich hatten weiter arbeiten können.

Roiland hatte dann mit rascher Energie den Betrieb begonnen und später mit Hilfe seines fleißigen, außerordentlichen tüchtigen Stiefbruders, den er vorher auf seine Kosten das Bergschloß subleten ließ, immer mehr ausgedehnt.

Barns hatte vergeblich noch hier und dort zu schürfen begonnen, dabei all' sein Hab und Gut zugelegt und war schließlich gänzlich verarmt.

Seine Tochter mußte im ärmlichen Kleide bei fremden Leuten Kartoffeln lesen, während Gertrud im prächtigen Wagen fuhr.

„U! dies schoß Dora durch den Kopf, und feindselig begegnete ihr Blick den braunen Augen, die sich jetzt fragend zu ihr wandten.“

„Eine von Euch hat gesungen, bist Du's gewesen?“ erkundigte sich Gertrud.

„Was's nicht vom Bergkönig? Ich hab' es bis unien gehört und...“

Sie stieß einen Schrei aus, das Feuer hatte ihr leichtes Kleid erfaßt, und wie eine jähe Glut flammte es auf an ihrer Seite.

„U! dies schoß Dora durch den Kopf, und feindselig begegnete ihr Blick den braunen Augen, die sich jetzt fragend zu ihr wandten.“

„Eine von Euch hat gesungen, bist Du's gewesen?“ erkundigte sich Gertrud.

„Was's nicht vom Bergkönig? Ich hab' es bis unien gehört und...“

Sie stieß einen Schrei aus, das Feuer hatte ihr leichtes Kleid erfaßt, und wie eine jähe Glut flammte es auf an ihrer Seite.

Fräulein Merz war im ersten Augenblick starr vor Schreck, unfähig sich zu rühren.

„Mutter! Mutter!“ rief Gertrud aufathmend der schlanken, blonden Dame entgegen, die von der Berghöhe herab plötzlich auf sie zuwies.

„Laf! — Laf! — Ich — kann nicht!“ rief sie hervor und strich mit der Hand über die Falten ihres schimmernden, silbergrauen Kleides.

„Sie schauern ja vor Frost! Sie beben ja, Frau Roiland. Das ist von dem plötzlichen Schreck! Lassen Sie sich nur warm einhüllen und kommen Sie rasch nach Hause,“ sagte sie sanft.

(Fortsetzung folgt.)



Jichen Berichte bekannt sind. Herr Ammon charakterisierte die weit auseinandergehenden Auffassungen der Finanzlage, wie sie hier hervortrat; er anerkannte jedoch die gründliche Arbeit unserer Stabverordneten und ging namentlich auf die Generaldebatte, die Schuldebatte und die Gasdebatte ein. Die Verhandlungen haben dadurch an Geschlossenheit gewonnen, daß die Minderheitsparteien sich mit der Wahrung ihres grundsätzlichen Standpunktes begnügen und darauf verzichten, endlose Erörterungen hervorzurufen, wenn sie wissen, daß dies doch zu nichts führt. Das ist ein parlamentarischer Fortschritt. Zum Schlusse hoffte der Redner, daß die Parteien immer mehr gegenseitig das Gute von einander annehmen werden, zum Wohle unserer Stadt. Nachdem der Vorsitzende, Installateur Bögl, ein Hoch auf den Redner ausgebracht hatte, entspann sich eine sehr anziehende Erörterung, in der Herr Brambach die Verhandlungsstände der Sparte sprach brachte. Weiter ergriffen das Wort die Herren Delisle, Edelmann, Schaaf, Barth u. A., wobei die Anlegung der Straßenbahn in der Karlsstraße, die Verlegung des Bahnhofs und die Gemarkungserweiterung gegen Bierheim Erwähnung fanden. Ueber diese 3 Gegenstände herrschte große Befriedigung unter den Mitgliedern. Zum Schlusse wurden einige geschäftliche Angelegenheiten des Vereins erledigt und sodann der anregende Abend geschlossen.

**Großes Hoftheater.** In der Vorstellung von „Lohengrin“ am Ostermontag den 15. hat Pauline Mailhac an Stelle der erkrankten Henriette Motil die Partie der Elsa übernommen. Am Sonntag den 22. wird sodann „Kristian und Isolda“ mit Max Büttner von Koburg in der Partie des Kurwenal in Szene gehen. Weiterhin bringt die Oper am Dienstag den 17. „Der häusliche Krieg“ und „Pan im Busch“, am Donnerstag den 19. „Mignon“. Im Schauspiel wird am Ostermontag den 16. „Hamlet“ mit Fritz Herz in der Titelrolle, am Freitag den 20. „Wie die Alten sungen“, am Samstag den 21. als Neuheit das vieraktige Lustspiel „Jugend von heute“ von Otto Ernst zur Aufführung gelangen. Die Hauptrollen des letzteren Stückes liegen in den Händen der Damen Gerhäuser, Rachel und der Herren Herz, Gerlach, Reiff, Wasser- mann, Heindel.

**§ Aufsuchtliche Weise** wurden in der Nacht vom 8./9. d. Mts. einem Wirth in der verlängerten Kriegstraße in seiner Gartenwirtschaft die längs der Kriegstraße gepflanzten wilden Reben vollständig abgeschnitten und ihm dadurch ein Schaden von 200 Mark zugefügt. Als der Thäter dringend verdächtig wurde ein in der Soffienstraße wohnender Schmiedegesse aus Berg ermittelt und heute verhaftet.

**Bermischtes.**

**Köln, 10. April.** Präsident Krüger hat dem Musikdirektoren und Komponisten Franz Blumenberg in Köln a. Rh. ein Dankschreiben aus Brätoria zugehen lassen für Ueberlieferung der Komposition „Sieges-Marsch“, und für die vielen Sympathie- und Umgebungen für die gerechte Sache der Buren.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

(Originalmeldungen des Wolffschen Depeschbüros und des „Bureau Herald“.)

**Berlin, 11. April.** Der Kaiser stiftete heute Vormittag dem österreichisch-ungarischen Botschafter einen Befehl ab und sprach demselben seinen Glückwunsch zur Verleihung des Ordens vom goldenen Vliese aus.

**Wien, 11. April.** Kaiser Franz Joseph verließ wie dem österreichisch-ungarischen Botschafter in Berlin, so auch dem Botschafter in London, Grafen Deym, den Orden vom goldenen Vliese.

**hd Wien, 11. April.** Die gesammte Presse bespricht die offiziöse Petersburger Zuschrift der „Pol. Korresp.“ über die russische Balkan-Politik und bezeichnet dieselbe als ersten Erfolg der geplanten Kaiserreise nach Berlin. (Wir haben die betr. Zuschrift inhaltlich in der heutigen Mittagsausgabe mitgetheilt. D. R.)

**Paris, 11. April.** Dem „Figaro“ zufolge wird die Weltausstellung für das Publikum erst am 15. April, dem Tage nach der Eröffnung zugänglich sein.

**Paris, 11. April.** Nach dem „Echo de Paris“ haben mehrere Londoner Clubs einstimmig beschlossen, in Folge des die Carricaturen des Zeichners Wilette anerkennenden Briefes des Herzogs von Orleans den letzteren von der Mitgliederliste zu streichen.

**Paris, 11. April.** Der „Petit Parisien“ meldet, es sei ein neuer Spionensfall entdeckt worden, der zur Verhaftung eines gewissen G. geführt habe. G. ist ein junger Mensch von 25 Jahren. Er soll geheime Beziehungen zu Deutschland unterhalten haben. (Dem „Pet. Par.“ ist nur selten zu trauen. D. R.)

**London, 11. April.** Die Königin ernannte den Grafen Gustav Ernst Erbach-Schönberg und den Oberhofmarschall des Königs von Württemberg Freiherrn August Woellwarth-Lauterburg zu Ehrenrittern des Großkreuzes des Viktorordenes.

**Washington, 11. April.** Das Kanonenboot „Benington“ hat Befehl erhalten, nach China zu gehen.

**England und Transvaal.**

**London, 10. April.** Laut einem hier eingetroffenen Privatbrief von der Front erwartet Lord Kitchener eine lange Dauer des Krieges. Er erklärte, er wolle sich erböthig machen, an der Spitze der Buren und in einem Lande wie Südafrika die Engländer für zwei Jahre von Brätoria fern zu halten. (Das ist nun nicht gerade die Aufgabe, über die Kitchener nachzudenken hat. D. R.)

**London, 11. April.** Der „Times“ wird vom 9. ds. über Lourenco-Marquez aus Brätoria gemeldet: Bei der Gerichtsverhandlung gegen die drei Personen, die angeklagt sind, den Staatsingenieur Munnik angegriffen und Geld von ihm erpreßt zu haben, gab Munnik zu, daß er gemäß den Anweisungen des Staatssekretärs Reich 25 Gulden Schuss Alinen, legung andoehren ließ.

In Graue-Freistaal.

**Alwalnorh, 11. April.** Reuters. Die Verluste der Engländer bei Wepere betragen 11 Tödt und 41 Ver-

wundete. Der Kampf wurde heute wieder aufgenommen. Die Engländer behaupten ihre Stellungen.

**London, 10. April.** Aus Alwalnorh wird unter dem 10. April gemeldet: General Brabant versuchte vergebens in zweitägigen Kämpfen die in Wepere eingeschlossenen Truppen zu entsetzen. Der Burenkommandant Dewet (?) schlug Brabant am Montag nach heftigem Kampf. Die englischen Verluste sind schwer. Brabants Rückzug er scheint abgeschnitten, da er durch drei von Rouville, Ladbrand und Dewetsdorp her operirende Kommandos mit starker Uebermacht eingeschlossen ist. (M. R. R.)

**London, 11. April.** Aus Bloemfontein wird von gestern gemeldet: Eine bedeutende feindliche Kolonne mit Geschützen dringt südlich vor. Wir hatten bisher noch kein Gefecht mit dem Feinde, aber es ist klar, daß derselbe den Versuch macht, eine wichtige strategische Stellung zu erhalten, welche ihm den Beginn der Feindseligkeiten erleichtert.

**London, 11. April.** „Morning Post“ meldet aus Bloemfontein vom 9. ds.: Die Schanzarbeiten auf den die Stadt des herrschenden Höhen schreiten flott vorwärts. Zu diesen Arbeiten werden auch zahlreiche Civilpersonen herangezogen.

**London, 11. April.** „Daily Mail“ veröffentlicht eine Depesche ihres Berichterstatters in Brätoria Douglas Fore aus Brandfort vom 8. ds., die die Transvaalensur passirt hat und folgendermaßen lautet: Kommandant Dewet hat den Engländern gestern in einem Kampfe bei Meerlatsfontein eine dritte Niederlage beigebracht. Die Engländer verloren 600 Tödt und Verwundete und 900 Gefangene sowie 12 Wagen. Die Buren hatten 5 Tödt und 9 Verwundete.

Das Blatt bemerkt dazu, es liege kein Grund vor, an der Richtigkeit dieser Depesche zu zweifeln, da alle Nachrichten dieses Berichterstatters, der ein persönlicher Freund des Präsidenten Krüger sei, bisher stets zutreffend gewesen seien.

„Daily News“ bestätigt diese Nachricht. Auch der „Daily Telegraph“ gibt eine gleichlautende Depesche der Pariser Ausgabe des „New-York Herald“ wieder.

Unter dem 10. ds. wird der „Daily Mail“ aus Lourenco Marquez telegraphirt: Die hiesige niederländische Eisenbahngesellschaft behauptet, sie habe eine telegraphische Meldung über einen Sieg der Buren bei Kroonstad erhalten, wobei 900 Engländer gefangen wurden. Die Verluste der Buren seien ganz gering.

(Der Umstand, daß die Meldungen nicht mehr von Bloemfontein-Kapstadt kommen, sondern von Brätoria-Lourenco Marquez, zeigt, daß Roberts in Bloemfontein tatsächlich von der telegraphischen Verbindung mit Kapstadt abgeschnitten ist. D. R.)

**hd Paris, 11. April.** Der „New-York Herald“ bringt folgende Bekätigung der Londoner Depeschen aus Brätoria: General Dewet leht seine Operationen im Norden von Bloemfontein fort. In der vergangenen Nacht hat er die Engländer in der Nähe von Meerlatsfontein geschlagen. Er hat 900 Gefangene gemacht und dem Feinde auch sonst schwere Verluste beigebracht. Die übrigen englischen Streiftruppen haben den Rückzug nach Bloemfontein angetreten.

Die Kolonne Dewet hat in einer Woche den Engländern drei Gefechte geliefert und denselben zirka 1800 Mann abgenommen. 7 Kanonen und zahlreiche Munition ist den Buren in die Hände gefallen.

**hd London, 11. April, 12 1/2 Uhr Mittags.** Das Kriegsamt hat bisher keine Bekätigung der heute früh gemeldeten Niederlage bei Meerlatsfontein erhalten. (Lord Roberts dürfte, wenn er keine telegraphische Verbindung nach Kapstadt besitzt, auch schwerlich im Stande sein, seiner Regierung eine Meldung zugehen zu lassen. D. R.)

**London, 11. April.** „Standard“ meldet aus Durban vom 10. ds.: Eine große Anzahl Truppen vom Heere des Generals Buller kommt hierher und soll nach der Kapkolonie verschifft werden. Zwei Regimenter sind bereits eingetroffen und sollen heute in See gehen. Auch General Hart geht nach dem Kap. (Es soll augenscheinlich versucht werden, auf diese Weise Lord Roberts Truppen vom Süden aus Luft zu machen. D. R.)

**Bloemfontein, 11. April.** Reuters. General Galtre leht nach England zurück. An seine Stelle ist General Chermiside zum Kommandeur der 11. Division ernannt worden. Voraussetzlich werden auch in den Kommandos der Brigaden Veränderungen eintreten.

**Vom westlichen Kriegskampfe.**

**London, 11. April.** Aus Kimberley 9. April wird gemeldet: Die von Lord Methuen bei Boshof gemachten 52 Gefangenen sind hier angekommen. Es befinden sich nur 3 Holländer unter ihnen, die übrigen sind Franzosen, Deutsche, Russen. (Schw. M.)

**London, 11. April.** Die „Times“ melden aus Swarzsopjesfontein vom 9. ds.: Die Truppen Lord Methuens machen zur Zeit hier Halt und haben ein Lager aufgeschlagen, 10 Meilen östlich von Boshof. Die Kavallerie machte heute einen Erkundungsrückzug ostwärts und traf auf ein kleines Burenkommando, welches sich zurückzog.

**Vom nördlichen Artrasskampfe (Mhodesia).**

**London, 11. April.** Auf dem Dampfer „König“ sind gestern 12 britische Offiziere, die sich auf dem Wege nach Mhodesia befinden, nach Beira gefahren.

**London, 11. April.** Aus Lourenco Marquez wird vom Montag gemeldet: In Beira sind australische Transportschiffe mit Buschleuten für die Kolonne des Generals Carrington eingetroffen. Täglich werden Vorräthe und Kriegsmaterial ans Land gebracht.

**Das Ausland.**

**hd Brüssel, 11. April.** Der Transvaalvertreter Dr. Lehrs erhielt von der außerordentlichen Gesandtschaft der beiden Burenrepubliken (die bekanntlich inzwischen in Neapel eingetroffen ist. D. R.) noch aus Port Said ein Telegramm, das ihn bat, selbst nach Neapel entgegenzukommen. Dr.

Lehrs, der bereits seinem Sekretär dorthin gefandt hatte, schlug darauf telegraphisch Mailand als Ort der Begegnung vor, wohin er heute abreist. Derselbe wird er die versiegelte Instruktion seiner Regierung entgegennehmen. Die außerordentliche Gesandtschaft der Burenrepubliken begiebt sich voraussichtlich zuerst nach Berlin. Daß sie auch nach London geht, gilt an hiesiger eingeweihter Stelle als höchst unwahrscheinlich. (Hf. 3.)

**Neu-York, 11. April.** Dem „Journal“ zufolge schloß die englische Regierung einen Vertrag über den Ankauf von 30-35000 amerikanischen Pferden für Südafrika ab.

**Erledigte Stellen für Militärärzte.**

14. Armeekorps. (Nachdruck vorbehalten.)  
Straßenwart auf sofort nach Oberwolfach (A. Wolfach), Großherzog. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Offenburg. Der Bewerber muß körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts ortskundig sein und in seinem Dienstbezirk Wohnung nehmen. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 450 M. Mit der Anstellung als Straßenwart ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden.  
5 Inzipienten im Laufe der nächsten Monate bei den Großherzog. Bezirksämtern. Anstellung auf Kündigung. Einkommen je 600 bis 900 M. Bewerbungen sind unter Anschluß des Militärversorgungsscheins und der Urkunde über Aufnahme als Aktuariats-Inzipient bei Großherzog. Verwaltungshof in Karlsruhe (Baden) einzureichen.

**Briefkasten.**

**K. A. in K.** Als Ständeherrn gehören der Ersten Kammer an: Fürst zu Fürstberg, Fürst zu Leiningen, Fürst von der Lehen, Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, Graf zu Leiningen-Billigheim.

**W.** Die Anrede Sw. usw. ist veraltet und schreibt man jetzt Euer usw.

**M. R.** Die gewünschten Aufschlüsse dürfen Sie in der „Denkschrift betr. die Entwicklung des Rautschou-Gebietes in der Zeit vom Oktober 1893 bis Oktober 1899“ finden. Die Denkschrift können Sie sich vielleicht vom Bureau des Reichstages oder von der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin beschaffen.

**M. W.** Kaufmännische Fortbildungsschule, Gartenstraße 22.

**P. S.** Sie können sich sowohl beim „Badischen Verein vom Rothen Kreuz“ wie beim „Alldeutschen Verein“ wegen Zulassung zur Krankenpflege in Südafrika bewerben. Von beiden Verbänden wurden Ambulanzen für Südafrika ausgerüstet.

**G. B.** Das gilt nur bezüglich der Geschenke.

**Auswärtige Todesfälle.**

Verhaupten. Regina Herrmann Bwe. geb. Weiser, 69 J. a. Mittelbrunn. Johann Leible, Kronenwirth, 66 J. a. Oberbach. Hildegard Killus geb. Frein von Stetten-Buchenbach, Ehrenstetten. Jakob Freuder, Oberlehrer a. D., 71 J. a. Ettlingen. Franz Josef Eubisch, 61 J. a. Eudingen. Marie Magdalena Böck geb. Morer, Mitvaunewirthin. Freiburg. Adolf Müller, Ingenieur. — Anna Deißler geb. Falk. Freiburg. Joh. Jos. Scheuber, Schneidermeister. Grenmelsbach. Josef Günter, Flugwirth, 60 J. a. Heidelberg. Ernst Henneke, hdt. Orchestermitglied a. D., 58 J. a. Lausheim. Gregor Held, Baueinrath, 36 J. a. Ortenberg. August Stigler, Kronenwirth. Forzheim. Jakob Friedrich Sauter. Forzheim. Luise Bauer, Schreinermeister, 56 J. a. Wies. Joh. Jakob Karlin, Altbiermeister, 73 J. a. Wiesloch. Louis Steinbocker, Gerbereibesitzer.

**Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.**

**Bremen, 10. April.** Der Dampfer „Sachsen“ hat heute Cap Duesant passirt, „Roland“ hat heute Eschbourne passirt, Kaiser Wilhelm II. ist gestern Nachmittag 6 Uhr in Gibraltar angekommen und heute Nachmittag 2 Uhr von dort abgegangen. „Breußen“ ist heute in Penang angekommen, „Karlsruhe“ ist heute von Genoa abgegangen.

**Bremen, 11. April.** Der Dampfer „Gera“ ist gefrt in Fremantle angekommen und abgegangen. „Breußen“ ist gestern von Penang abgegangen. „König Albert“ ist gestern in Penang angekommen und heute von dort abgegangen. „Saale“ hat gestern Nachmittag 10 Uhr Cap Sigard passirt. „Kaiser Wilhelm der Große“ ist gestern Vormittag 12 Uhr von Neu-York abgegangen. „Prinz Heinrich“ ist heute von Shanghai abgegangen.

**Bremen, 11. April.** Der Norddeutsche Lloyd wird in den nächsten vier Wochen folgende Passagierdampfer expediren: Nach Neu-York: „Sachsen“ und Postdampfer: „Kaiserin Maria Theresia“ 12. April, „Königin Luise“ 14. April, „Saale“ 17. April, „Friedrich der Große“ 21. April, „Kaiser Wilhelm der Große“ 24. April, „Main“ 28. April, „Lahn“ 1. Mai, „Großer Kurfürst“ 5. Mai, nach Baltimore: „Hannover“ 2. April, „Roland“ 26. April, „Rein“ 6. Mai, nach Gildesloh: „Golgoloth“ 2. Mai, „Halle“ 23. Mai, nach Brasilien: „Main“ 10. Mai, „Goblen“ 10. Juni, nach La Plata: „Donn“ 4. April, „Willehad“ 28. April, nach Ost-Asien: „Oldenburg“ 18. April, „Banern“ 2. Mai, „Stuttgart“ 16. Mai, nach Australien: „Darmstadt“ 25. April, „München“ 23. Mai. Nähere Auskunft ertheilt die obrig. konzess. Bilet-Ausgabe von G. Kern, Karlsruhe i. S., Hebelstraße 3. 10029

**Kann Gebrauchsmuster nachträglich zum Patent angemeldet werden?**

Originalmittheilung vom Patentanwalt Sad\*, Leipzig.

Ueber diese Frage herrschen mancherlei irrige Anschauungen, so daß es angezeigt erscheint, dieselben etwas näher zu erörtern.

Es kommt zuweilen vor, daß Jemand, welcher für eine Erfindung Gebrauchsmusterschutz angemeldet hat, nachträglich zu dem Entschlus kommt, zu dem Gebrauchsmusterschutz noch den Patentschutz hinzutreten zu lassen.

Die Anmeldung zum Patent ist, falls überhaupt eine patentfähige Erfindung vorliegt, zwar möglich und zulässig, aber es kommen in solchem Falle Bedingungen in Betracht, welche sehr wohl zu beachten sind.

In erster Linie ist hervorzuheben, daß die betreffende Erfindung vor dem Tage der Patenteingabe, nicht zu verwechseln mit dem Tage der Einreichung als Gebrauchsmuster, neu sein muß, d. h. es darf vor der Eingabe keine druckschriftliche Veröffentlichung oder offenkundige Benutzung des Gegenstandes der Patentanmeldung stattgefunden haben. Hierbei ist besonders zu beachten, daß auch die amtliche Bekanntmachung der Gebrauchsmustereintragung als druckschriftliche Veröffentlichung anzusehen ist, so daß dieser Umstand schon seitens des Patentamtes unmittelbar zur Abweisung des Patentgesuches geführt hat oder auch mit Erfolg bei Einsprüchen als Beweise der Nichtneuheit geltend gemacht werden kann.

Es ist aus diesem Grunde, falls wegen Patentierung einer bereits als Gebrauchsmuster eingereichten Erfindung noch Entschlieungen zu treffen sind, dafür zu sorgen, daß die öffentliche Bekanntmachung der Gebrauchsmustereintragung verzögert wird, was durch ein entsprechendes Gesuch an das Patentamt bewirkt werden kann; auch ist dafür zu sorgen, daß von dem Tage der Eingabe des Patentgesuches jede anderweitige Veröffentlichung, sowie offenkundige Benutzung des Gegenstandes der betreffenden Erfindung unterbleibt.

\*) Der Verfasser ist gern bereit, den Abonnenten der „Badischen Presse“ kostenlos Auskünfte auf dem Gebiete des gewerblichen Schutzes zu erteilen.

Bei Fettsucht.



Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen. Montag, den 16. d. Mis.: Ländl. Kreditverein Schwaibhausen, Abends 7 1/2 Uhr in dem Bürgeraal des Rathhauses dahier Generalversammlung.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt a. M., London, Paris, and others, dated April 11th.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrol. vom 11. April 1900. Während das barometrische Maximum, welches bisher über dem Nordosten Europas gelegen war, verschunden ist und jenseit über die Biscaya sich südwärts auf das nördliche Spanien verlegt hat, hat die Depression im Nordwesten ihren Wirkungskreis binnemwärts ausgedehnt.

Table showing weather observations from the Meteorological Station in Karlsruhe, including temperature, wind, and cloud cover for the days of April 10th and 11th.

Bei Verstopfung. KÄUFLICH BEI ALLEN APOTHEKERN, Gegen Gicht. DROGISTEN UND MINERALWASSER-HÄNDLER.

Advertisement for 'APENTA' medicine, featuring a large graphic of the product name and the text 'DAS BESTE' and 'OFENER BITTERWASSER'.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz. ist als Kaffee-Zusatz fast jedem Haushalt unentbehrlich geworden.

Alle Leute die auf ihre Gesundheit achten, sollten an Stelle des schädlichen Bohnenkaffees Kathreiner's Malzkaffee trinken, oder doch zum mindesten den Kaffee zur Hälfte mit Kathreiner mischen.

Gicht, Rheumatismus. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Fongebandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 243 Patienten mit großem Erfolge behandelt.

Large advertisement for H. Reudter, Jeweler, featuring the headline 'Confirmanden-Geschenken' and '10% Rabatt'. It promotes gold and silver gifts and offers a 10% discount on purchases.



Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig (alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830. 74 400 Personen u. 572 Millionen Mark Versicherungssumme.

Erholungsheim und Heilanstalt Schönau im Odenwald. Geisteskranke, Epileptiker und Tuberkulöse ausgeschlossen.

Loose der Darmstädter Pferde-Lotterie Expedition der 'Badischen Presse'.

Bruteier von nachgezeichnetem Rassegeflügel werden abgegeben. Gelle Brahma, rebhuhnfarb. und gelbe Cochin, Silber- und Gold-Brahmabottes à 40 Stk.

Oberin-Gesuch. Für das Genesungsheim Zrettenhof bei Zahr wird per Juni d. J. eine Oberin gesucht, welcher die selbständige Führung des Heims obliegt.

Haarausfall. Ergänzende Coar. Kopfschuppen, Schuppen, werden nach einer natürlichen Methode behandelt.

Kinderwagen, Sitzwagen und Sportwagen. letzter Tage 3 Waggons eingetroffen, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.

Das Weiskeln von Rachen, Jimmern, Blafonds etc. wird billig und gut ausgeführt von Philipp Müller, Werderstr. 44.

Darlehne f. Beamte m. abzusätz. Einkom. u. Offiziere, mit und ohne Abzahlung, nicht auf lang. Jahr. Letzt ermöglichte ich durch 2 Aufträge in d. Nr. 20 u. 26 der Zeitschr. f. Verich. Wesen (Kgl. Hofbuch. Mittler & Sohn hier) pro 1899 Dienstkaution.

Auf kommende Osterfeiertage empfehle: St. Bayonner Schinken, Westphäler etc.

Gustav Bender, vormals Carl Malzacher, Hof-, 5 Lammstraße 5. Stockfische, Schellfische, Kopfsalat.

Emil Bucherer, 21 Jägerstraße 21. Stockfische, August Lampertsdorfer, Schwanenstr. 26.

Heidelbeer-Wein gegen Blutharm, Darmkrankheiten, für Kinderkrankheiten, etc.

Mastgefügel! Butter! liefern per 10 Pfd. Colli franco Nachh. je 3-5 Enten, Polards od. Sumpfhühner, frisch geschlachtet, sauber gewaschen.

Privat-Entbindung. Damen finden bei strengster Discretion gewissenhafte Pflege bei Frau Hebamme Mussler, Göttingen, Pforzheimerstr. 736.

Französische Konversation von einem Herrn in den Abendstunden gesucht. Offerten unter W. B. (84 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Wirthschaft gesucht von thätigen kautionsfähigen Wirthschaften auf 1. Juli. Offerten unter Nr. 186 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Geschäftshaus, das für alle Branchen passende Lokalitäten hat, zu verkaufen oder zu vermieten. Anfragen unter K. 2009a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Pianino, aus neu, freigez. Kirschbaumholz, Ebenholzwatur, ganzer Eisenrahmen, gebe zum billigen Preis von M. 450.- unterjähr. Garantie ab. 9190.4.3 M. Hack, Pianohandlung, Karlsruhe, neben dem Hauptbahnhof.

Zu verkaufen eine Geige, 36 Schützenstraße 9, 4. Stod. Ein Chiffonier mit Aufsatz ist zu verkaufen. Ungarierstraße 36, 4. St.

Zu verkaufen. Eine größere Kinderbettlade mit Matratze und Kappolster ist um den billigen Preis von 5 Mark zu verkaufen. Näh. Kronenstr. 8, Seitenbau.

Junge Affenpinscher, kleine Rasse (Männchen u. Weibchen), werden abgegeben. Herrenstraße 4.

Für einen anpruchlosen Jungen (Franzose) von 14 Jahren, welcher die hiesige Schule besuchen soll, wird bei einfachen, aber braven Deuten Kost und Wohnung gesucht per Monat 30 M. Offert. unter Nr. 92 an die Exped. der 'Bad. Presse'.



Wirthschafts-Empfehlung.

Ich beehre mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die

Wirthschaft zum goldenen Kranz,

Adlerstraße 38, übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir das Vertrauen

August Vierthaler.

Lederhandlung u. Schäftefabrik

von Wilh. Weinschenk

befindet sich jetzt (16.3.1)

Mitterstraße Nr. 34.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung. Der geehrten Nachbarschaft, sowie einem titl. Publikum zur gef.

Friseurgeschäft

Werderstraße Nr. 11

Karl Huber, Friseur, Werderstr. 11.

Während der Charwoche

und für die Osterfeiertage

empfehle in nur prima lebendfrischer Waare:

- Holl. Rheinsalm, Turbots, Soles (Seezungen), Cabeljans, Schellfische, Makrelen, lebende Bachforellen, Rheinhechte, Rheinkarpfen, Schleien, Ia Bodenseeforellen 2c. 2c.

- Franz. Poularden, Enten, Gänse, Tauben, Welschhahnen, junge italienische Hähnen, Rehziemer und Rehchlegel, Russisches Wildgeflügel, Damwild und Schwarzwild.

Sämmtliche Obst- u. Gemüseconserven von Moltrier-Metz.

C. G. Frey Nachfolg.,

Marktgrafenstraße 45. Telefon 98.



Für die bevorstehenden Feiertage

empfehle zu Konkurrenzlos billigen Preisen:

- Feinste holl. Schellfische, Rothzungen, Schollen, Tarbutt, Anrerrhahn, Rheinhechte, Bärtsche, frisch gewässerte Stockfische.

Weser-Salm, Seelachs, Cabliau und Schellfische im Ausschnitt.

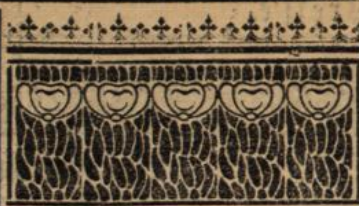
Hochsee-Fischhandlung,

Amalienstraße 27.

Donnerstag den ganzen Tag bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.



C. Berner,

Kaiserstrasse 187, zwischen Herren- und Waldstrasse.

Damen-Confection.

Neue Sortimente.

Jackets und Kragen

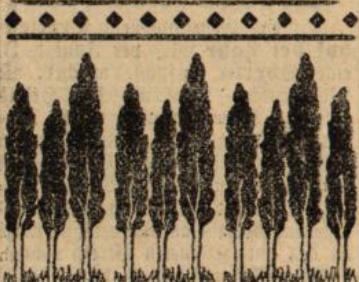
schwarz und farbig,

- Golf-Capes, Reisemänteln, Staubmänteln, Jackenkleidern, Promenadkleidern, Trauerkleidern, Costüme-Röcken, Blousen, Blousenhemden, Morgenkleidern, Matinées, Unterröcken

in Wolle und Seide. Grosse Auswahl bei billigsten Preisen.

C. Berner,

Kaiserstrasse 187, zwischen Herren- und Waldstrasse.



Reparaturen

Fahrrädern

jeder Art, werden prompt und billig ausgeführt.

Alwin Vater,

Birkel 32.

Pariser Kopfsalat

(Schöne Köpfe) empfiehlt

Gustav Bender,

verm. Carl Malzacher, Hofl., 5 Dammstraße 5.

Zink-Badewanne

zu kaufen gesucht. Die t. mit Preisangabe unter L. R. G. postlagernd Grödingen.

Danksagung. Für die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter Luise Rettermann, geb. Kölsch, bewiesene herzliche Theilnahme sagen innigen Dank. Heidelberg, 11. April 1900. Familie L. Rettermann, Fr. Kölsch.

Baden-Baden. „Krokodil“. Wiedereröffnung unter eigener bewährter Leitung. Ostern 1900. Carl Oberst.

Stollwercks Adler-Cacao. wohlschmeckend. Garantirt rein. Schnell-löslich. Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko. Mk. 2.40, 1.25, 0.65. Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Hochdruck- und Compound-Locomobilen. Tüchtige Leute in jedem Orte auf wichtige Posten gesucht. Stellung erhalten junge Leute nach zweimonatlicher arbeitslicher Ausbildung in meinem Bureau als landw. Buchhalter, Amtsekretär, Verwalter, Honorar wächtig 1899 wurden 185 Beamte von hier verlangt. 20.3a.4.1. Kube, vorm. Amtsbuchhalter, Landwirtsch. Halle a. S. Hausbursche ein ordentlicher mit guten Zeugnissen, für dauernde Stelle gegen hohen Lohn gesucht. 20.3a.4.1. Lehrling-Gesuch. Suche auf Ostern einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. 73. Adress Doll, Metzler- und Ländergeschäft, Kronstrasse Nr. 5.

Gut empfohlener Kaufmann, erfahren in allen Gebieten d. Kaufm. u. gewerbli. Praxis, befragt in und außer dem Hause: Anlegen und Führung der Bücher, Korrespondenz, Entwürfe von Cirkularen, Reklamen und Druckerarbeiten. Vervielfältigung von Schriftstücken und Offerten aller Art, Adressenbezugsquelle von allen Branchen Deutschlands. Off. unter B. A. 6 postl. Karlsruhe erbeten. (97)

Stelle-Gesuch. Gewandter Mann, 32 J. alt, verheiratet, Soldat gewesen, mit guter Handschrift, sucht Stelle als Hauswart, Portier, Einkäufer od. dergl. Offerten unter Nr. 66 an die Exp. der „Bad. Presse“. Junger Mann, 18 Jahre alt, im Besitz eines Zeugnisses für den militär. u. w. Militärdienst und welcher über wenig Mittel verfügt, sucht Stelle in einem besseren kaufmännischen Geschäft mit einer Pension und wünschlich ohne Reise. 2004a. Offerten unter E. M. 1415 postlagernd Zettlingen erbeten.

Ein Fräulein aus besserer Familie sucht Stelle zu ändern bis 25. Mai oder 1. Juni. Off. Offerten an Frau J. Schneider, Rheinstraße 9, Florshelm, erbeten. 2004a. Ma Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern sucht ein besseres Fräulein als bald Stelle. Näb. durch Urban Schmidt Erbprinzenstraße 3, Karlsruhe. (97) Ein Fräulein besten Alters, beiderlei in allen Zweigen des Hauswirtsch. besonders in d. Küche, sucht Stelle als Haushälterin. 21. Ein Fräulein besten Alters, beiderlei in allen Zweigen des Hauswirtsch. besonders in d. Küche, sucht Stelle als Haushälterin. 21.

Zu vermieten ein unmöbliertes, schönes, großes Zimmer, abtheilbar in Wohn- und Schlafraum, an feinem Herrn oder Dame. 1013.6.1. Westendstraße 14, 3. Stod.

ein bis zwei gut möblierte Zimmer in gutem u. ruhigen Hause an älteren Herrn zu vermieten. Näheres unter Nr. 68 in der Expedition der „Bad. Presse“. Bahnhofsstraße 88, 1. Stod. ist ein einfaches Zimmer an einen soliden, jungen Mann fürogleich oder später zu vermieten. (86) Kronenstrasse 6, 3. Et., in der Nähe des Schloßplatzes. Ist ein gut möbl., geräumiges Zimmer sofort zu vermieten. (70.2.1) Luisenstraße 26, Vorderh. 11 links, ist ein Zimmer an einen unabhängigen Arbeiter zu vermieten. (89) Hauptstrasse 92 ist ein schön möbl. fe. möbl. Manfardenzimmer fogleich an soliden Arbeiter od. Frauenzimmer billig zu vermieten. (79) Werderstraße 96, 4. Stod. ist ein großes, möbliertes Zimmer mit zwei Fenstern an zwei bessere Arbeiter billig zu vermieten. (80) N. - Mühlstr. 3, Dammstraße 3, ist eine Wohnung und Raum, wo eine Sodawasser-Fabrik betrieben wurde, zu vermieten. (88) (Jahresfr. 3 (Karlsruhe-Mühlburg) ist eine Wohnung mit hellem Saal (Attelier), Magazin, Werkstätte und Stallung, auch für größere Geschäfte geeignet, einzeln oder zusammen zu vermieten. (72) Eine alleinstehende, ältere Person sucht ein einfach möbliertes Zimmer in der Nähe Badhorn, Jährlinger, Kronenstrasse. Offerten unter Nr. (92 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21.















PORZELLAN R. Wolfinger, Friedrichsplatz 9. 8645.20.11

Miether- und Bauverein.

Von der durch die letzte Generalversammlung errichteten Sparkasse kann nunmehr von unsern Mitgliedern Gebrauch gemacht und können die Sparbücher auf unserm Bureau - Servinusstraße Nr. 3 - abgeholt werden.

Karlsruhe, den 9. April 1900.

Der Vorstand.

Dr. Kollmar's Nachfolger Dr. chir. dent. August Kühling in Amerika approb. Zahnarzt. 8245 Kaiserstrasse 124 a.

Wegen überfülltem Lager verkaufe ich hochfeine, mittlere und einfache Zimmer-Einrichtungen zu den niedrigsten Preisen.

Zimmer-Einrichtungen

Mehrfährige Garantie. Kein Kaufzwang. Habe daher zur gest. Befichtigung meiner großen Auswahl ergebenst ein.

Jul. Weinheimer, Möbel- und Tapezier-Geschäft, Kaiserstraße 81/83.

Pfeil-Fahrrad

der Fa. Claus & Plontje, Mühlhausen i. Thüringen, als ein allen Anforderungen entsprechendes, unübertroffenes, erstklassiges Rad, sowie

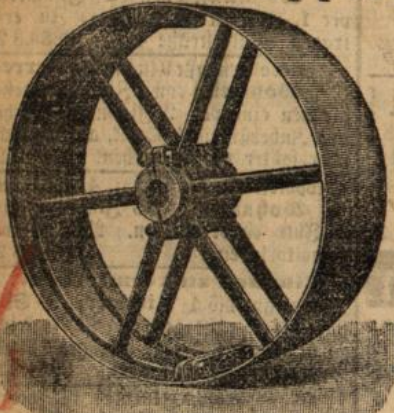
Triumph-Fahrräder Columbia-Fahrräder

Motorfahrräder und Motorwagen.

G. Mappes, vorm. Aug. Mappes, Nähmaschinen- u. Strickmaschinen-Fabriklager, 13 Hebelstraße 13, vis-à-vis dem Rathhause. Preisliste und Katalog gratis und franko.

Transmissionen

in Rohguss und fertig bearbeitet, Wellen, Kuppelungen, Lager, Oelkammer-Lager mit Ringschmierung moderne Bauart, genau saubere Ausführung, Riemscheiben ein- und zweitheilig in jeder Grösse. Pat. Maschinenformung (bis 1 1/2 m Durchmesser), Bevorzugte Spezialität der Eisenwerke Gaggenau, Aktien-Gesellschaft, Gaggenau. Preislisten auf Verlangen kostenfrei. 8389.13.3



Eisenwerke Gaggenau, Aktien-Gesellschaft, Gaggenau. Preislisten auf Verlangen kostenfrei. 8389.13.3

Große Heil-Erfolge erzielen Schwerhörige und Asthmaleidende etc. Durch Selbstbehandlung bei Anwendung meiner pat. und geschl. geschützten Heil-Apparate sind langjährig Leidende, welche vorher Alles vergebens angewandt, nachweislich in kurzer Zeit ohne Vernachlässigung dauernd geheilt. Auf vielseitigen Wunsch werde ich am Donnerstag, Freitag und Samstag, den 12., 13. und 14. April cr. in Karlsruhe, Hotel Prinz Max, Adlerstraße 37 von 9-1 und 3-6 Uhr Nachm. anwesend sein, die Apparate ausstellen, kostenfrei erklären u. Bestellungen entgegen nehmen. 1891a M. Steinbrück, Berlin S., Blücherstraße 59. Für Schwerhörige nicht zu verwechseln mit dem verholzten Luft-Apparat (ohne Kathode).

Brennholz

(fein Schwarzenholz), trocken, fein gefägt, liefern von 5 Str. ab bis 10 Str. per Str. M. 1.50 in Körben " 10 " " 20 " " " 1.40 frei in's Haus " 20 " " und mehr " " " 1.30 bezw. Keller.

4644\* Billing & Zoller, Wilhelmstraße 9.

Gesucht

Wichtiger Vertreter für den Vertrieb von Wein, Cognac u. Vermouth. Reflektirt wird nur auf erste Kraft, die bei Großhändlern gut eingeführt. Offerten unter Schiffe O. F. 3033 an Orell Füssli, Nuancen, Zürich.

W. Kern, Schirmfabrik, Kaiserstraße 139, Ecke Marktplatz.

Saison-Neuheit 1900.



Große Auswahl in eleganten Sonnenschirmen, sowie echte Wiener Neuheiten.

Halbseidene Sonnenschirme, schwarz und farbig, von 2,50 Mark an. Stoffe zum Abergziehen in allen Preislagen und Genres. Auch werden Schirme nach Wunsch schnellstens angefertigt.

W. Kern, Schirmfabrik, Kaiserstraße 139, Ecke Marktplatz.

Eine große Partie zurückgesetzte Sonnenschirme werden zu den billigsten Preisen abgegeben. 8334.5.5

Karlsruher Dampf-Rosshaar-Spinnerei Ettlingen.

Verkaufsstelle: K. L. Stern & Sohn, Erbprinzenstrasse 11. 9381\*

Vorzügliche Fabrikate. Muster gratis und franco.

Karlsruher Schuh-Magazin Gebrüder Schiff.

Wegen Umzug

Grosser Räumungs-Verkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Gebrüder Schiff,

3 Karlsruherstrasse 3 (Frankeneck). 7573\*

Ein Wunder

der Hut-Industrie sind meine



Filzhüte „Herkules“

Sie vereinigen alle Eigenschaften eines guten Herren-Hutes.

Preis 3.50.

Anderer Herrenhüte in ähnlicher Form schon zu M. 1.50, 2.—, 2.50.

Franz Jos. Heisel,

Kaiserstraße 122. 7438.2.2

Weiss & Kölsch

211 Kaiserstraße 211 empfehlen

Handschuhe

Viola

als die besten und schönsten

Frühjahrs-Damen-Handschuhe. 9066\*

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern etc. kauft man am besten und billigsten bei

K. Epple, Tapezier, Kaiserstraße 37, gegenüber der alten Dragonerkaserne NB. Ganze Aussteuern werden noch besonders berücksichtigt.

Reparaturen

an Nähmaschinen, Strickmaschinen und 4982.50.18

Fahrrädern übernimmt zu mässigen Preisen das älteste Geschäft dieser Branche am Plage

Georg Mappes, vorm. Aug. Mappes, Karlsruhe, Hebelstraße 18.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Handballungen sowie einzelne Möbelstücke und ganze hier für, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbittet 3425\*

J. Levy, Markgrafenstr. 22.

Fussboden-Glanzlack

rasch trocknend und von größter Haltbarkeit, anerkannt bestes Fabrikat, empfiehlt in hübschen Nuancen

per Pfd. 50 Pfg. die Drogerie

Wilh. Baum, 27 Berderplatz 27.

NB. Nach Auswärts bei 10 Pfd. portofreie Lieferung. Musterkarten gratis und franko. 8919.8.4

Gänsefedern,

Streng reelle u. billige Beschaffenheit in mehr als 150 000 Familien im Gebrauch. Gänsefedern, Schwänefedern, Schwanebaunen u. alle andern Sorten Bettfedern. Neuheit und beste Reinigung garant. 1. Besten Bettfedern d. Welt für 0.60; 0.80; 1.40; 1.60. Beste Gänsebaunen 1.80; 2.00. Federfedern: Halbweiche; weiß 2.50. Silberweiche Gänse u. Schwänefedern 3.50; 4.50; 5.00. Gänsebaunen 6.50; 7.50; 10.00. Beste Gänsebaunen 2.50; 3.00. Gänsebaunen 3.50; 4.50. Jedes beliebig Quantum sofort geg. Nachh. i. Zuschnahme auf unsere Kosten! Pecher & Co. in Herford Str. 30 in Westfalen. Beden u. ausführl. Preislisten, auch über Bettfedern, usw. (samt und sortenreife) Ausgabe der Preislisten erübrigt!

981a. 16.12